

# **Tschernobyl**



**Dokumentationsklangcollage**

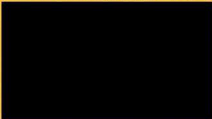
**der**

**Redaktion Restrisiko  
des Bermudafunk Freies Radio Rhein-Neckar**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung unserer Anti-Atom-Arbeit  
durch den Erwerb dieser "Soli-CD"!

Kontakt:

Anti-Atom-Gruppe Mannheim  
c/o Bücherladen Neckarstadt



Spendenkonto:



Sparkasse Rhein-Neckar Nord

Falls Sie weitere Informationen wünschen, oder über aktuelle Ereignisse  
auf dem Laufenden gehalten werden möchten:

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und hören Sie  
"Restrisiko"  
die Anti-Atom-Sendung auf bermuda.funk Freies Radio Rhein-Neckar.

Jeden 3. Sonntag im Monat von 17 bis 18 Uhr  
auf 105,4 MHz in Heidelberg und 89,6 MHz in Mannheim

[www.bermudafunk.org](http://www.bermudafunk.org)

Diese Dokumentationsklangcollage wurde von der Redaktion Restrisiko des Bermudafunk Freies Radio Rhein Neckar produziert.

Wir gehören zur Anti-Atom-Gruppe Mannheim und nutzen die Möglichkeit, die uns unser Freies Radio vor Ort bietet, um Informationen

über die vergessenen Tatsachen,  
die regelmäßigen Störfälle in Atomanlagen  
und den Widerstand

einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Anlass für die Sendung war der 18. Jahrestag der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl.

Es handelt sich um eine aufwendig gestaltete Dokumentation der Vorgänge vom 26. April 1986 bis heute.

Mit O-Tönen, mit Musik unterlegt, eindeutig politisch positioniert.

Neben den Ereignissen in Tschernobyl, wird die Verwirrung in der BRD ebenso dargestellt, wie die Vertuschungskampagne von Regierung und Atomlobby. Weitere Schwerpunkte:

die Gegenöffentlichkeit durch die Anti-Atom-Bewegung

(z.B. die Geschehnisse in Wackersdorf, Castor-Transporte in den 90ern, ...),  
Störfälle in der BRD

(z.B. Beinahe-GAU in Biblis 1987, ...)

und die Verabschiedung des "Atomnonsens" der rot-grünen Bundesregierung.

Und selbstverständlich durften auch zahlreiche Prominente zu Wort kommen:

Bayerns Ministerpräsident Franz J. Strauß,  
Bayerns Innenminister Hillermaier,  
Bundesforschungsminister Riesenhuber,  
Bundesinnenminister Zimmermann  
und natürlich Bundeskanzler Helmut Kohl.